

# Handwerk inklusive

Menschen mit Behinderung können den Betriebsalltag bereichern und voll motivierte und zuverlässige Mitarbeiter sein. Werden sie ihren Fähigkeiten und Stärken entsprechend eingesetzt, sind sie ein noch immer unterschätztes Arbeitskräftepotential in Zeiten des Fachkräftebedarfs. Das ist



**Wilfried Pfeffer,** Vizepräsident der Handwerkskammer Ulm und Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses.

Foto: Armin Buhl

noch nicht in allen Köpfen angekommen. Es ist Zeit für einen Bewusstseinswandel – in der Öffentlichkeit und auch in noch mehr Handwerksbetrieben. Das Handwerk hat sich immer engagiert und ist vorausgegangen. So nimmt es auch bei diesem Thema schon an vielen Stellen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr. Junge Menschen mit Behinderung werden im Handwerk nachhaltig und gleichberechtigt in Ausbildung und (Weiter-)Beschäftigung integriert. Die Handwerksbetriebe haben Platz für jeden, der engagiert und leistungsbereit ist. Die Inklusionsberatung der Handwerkskammer Ulm berät Betriebe und Interessierte und gibt Auskunft zu Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten bei Ausbildung oder Beschäftigung. Dabei setzt die Beratung auf enge Zusammenarbeit und Vernetzung mit Leistungsträgern, Arbeitsagenturen sowie Integrationsämtern und Integrationsfachdiensten. Denn wir haben alle miteinander ein Interesse daran, unterschiedlichsten Personengruppen eine Ausbildung im Handwerk zu ermöglichen – ob Menschen mit Behinderung, Studienabbrecher oder Geflüchtete.